

# Monatsspiegel



Mai 2010



Adressaufkleber

# SPD

## Erlangen

## „Wir gehen vor! Gute Arbeit – Gerechte Löhne – Starker Sozialstaat“ Aufruf zum 1. Mai 2010

Wir, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer erwirtschaften Tag für Tag den Wohlstand unseres Landes. Deshalb fordern wir nicht nur zum 1. Mai zu Recht: Wir gehen vor! Vor zweistelligen Gewinnraten, vor Arbeitsplatzexport, vor Steuersenkungen für die Reichen und Kapitalgesellschaften, vor Börsen- und Spekulantengewinn.

Die Krise ist noch nicht vorbei. Gewerkschaften und Betriebsräte haben maßgeblich dazu beigetragen, dass bislang ein starker Anstieg der Arbeitslosigkeit verhindert werden konnte. Kurzarbeit, Tarifverträge zur Beschäftigungssicherung, Konjunkturprogramme und die Abwrackprämie waren Maßnahmen, die wir initiiert und durchgesetzt haben. Nun kommt es darauf an, dass der Staat bereit ist und in der Lage bleibt, unverschuldet in Not geratenen Menschen zu helfen, Arbeitsplätze zu sichern und den Standort

Deutschland zukunftsfähig zu erhalten.

Die Verursacher und Gewinner der Krise müssen für die Finanzierung der Krisenlasten gerade stehen. Sie müssen für die Finanzierung von mehr Beschäftigung, Bildung und sozialer Sicherheit in die Pflicht genommen werden.

Das gilt auch für Erlangen! Eine Entsorgungsfirma, die im öffentlichen Auftrag arbeitet und gleichzeitig „betriebsratsfreie Zonen“ schaffen will, darf es nicht geben! Ausreichende und qualifizierte Kinderbetreuung darf nicht an schlechter Bezahlung und leeren Kassen scheitern. Unzureichende Pflegezustände und Sozialbetreuung dürfen nicht mit leeren Staatskassen legitimiert werden.

Ein Software-Hersteller darf die von der Belegschaft gewählten Betriebsräte nicht solange schikanieren, bis diese krank werden bzw. nervlich zerrüttet das Handtuch schmeissen. Ein Lampen-

■ **Von Wolfgang Niclas**

Vorsitzender des DGB Erlangen



hersteller darf seine Arbeitsplätze nicht nach Indien verlagern, nur weil der Shareholder seinen Sitz dort hat. Und ein global agierender Elektronikkonzern darf nicht gleichzeitig mit der Verkündung von mehr als 6 Milliarden Euro Gewinn fast zweitausend Arbeitsplätze allein in Erlangen gefährden, nur damit die zweistellige Gewinnrate weiter ausgebaut wird. Ein erfolgreicher Siemens Konzern macht für uns nur Sinn, wenn die Arbeitsplätze noch in Erlangen sind.

Es gibt noch viele Betriebe ohne Beteiligungs-Demokratie, ohne Betriebsräte. Früher hörte man das Argument:

Fortsetzung auf Seite 3

## ■ Termine

01.05.	10:00	Maidemonstration	DGB-Haus	S. 3
01.05.	11:00	Maikundgebung	E-Werk	S. 3
04.05.	20:00	Distrikt Innenstadt: Distriktsversammlung	Kulisse	S. 9
09.05.		Jusos: Wanderung	Bahnhof	S. 11
11.05.	20:00	Jusos: Mitgliederversammlung	August-Bebel-Haus	S. 11
12.05.	15:00	60plus: Mitgliederversammlung	August-Bebel-Haus	S. 11
14.05.	18:00	Bundeswahlkreis-konferenz	Haus des Handwerks	S. 3
18.05.	20:00	Distrikt Eltersdorf	Schützenhaus	S. 8
18.05.	20:00	Distrikt Ost: Distriktsversammlung	Waldschänke	S. 9
18.05.	20:00	Distrikt Tennenlohe: Distriktsversammlung	Schlossgaststätte	S. 9
18.05.	20:00	Distrikt West: Distriktsversammlung	Güthlein	S. 10
25.05.		Jusos am Berg		S. 11
08.06.	20:00	Distrikt Frauenaaurach: Distriktsversammlung		S. 9
23.06.	20:00	Distrikt Anger: Distriktsversammlung	Angerwirt	S. 8

### Kontakt

Kreisverband Erlangen-Stadt  
Vorsitzender: Dieter Rosner  
Geschäftsführerin: Sabine Wehner  
Friedrich-List-Straße 5  
91054 Erlangen  
Telefon: 09131-8126522  
Fax: 09131-8126513  
E-Mail: buero@spd-erlangen.de  
Internet: www.spd-erlangen.de  
Bankverbindung: Sparkasse Erlangen, BLZ 76350000, Konto-Nr. 12005

#### Bürozeiten:

Montag 10:00 bis 12:00 Uhr  
Dienstag 10:00 bis 12:00 Uhr  
Mittwoch 10:00 bis 12:00 Uhr  
Donnerstag 16:00 bis 18:00 Uhr  
Freitag geschlossen

### Impressum

Herausgeber  
SPD-Kreisverband Erlangen  
Friedrich-List-Straße 5, 91054 Erlangen

#### Presserechtliche Verantwortung und Leitung

Philipp Dees  
Lichtenfelser Weg 6  
91056 Erlangen  
Telefon: 09131-483791  
monatsspiegel@spd-erlangen.de

Mitarbeit: Lars Thomsen

Druck: Gutenberg Druck und Medien,  
Uttenreuth

Auflage: 700 Stück

„brauchen wir nicht“. Heute dominiert der Satz: „trauen wir uns nicht“.

Zukunft ist nur mit aufrechtem Gang möglich. Wer das einschränkt oder gar verhindert, muss auch von der Politik ins Abseits gestellt werden!

Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften bekämpfen jeden Versuch, aus der Krise Kapital zu schlagen. Stattdessen gilt es, soziale Ungerechtigkeiten zu beseitigen, Dumpinglöhne und prekäre Beschäftigung zu bekämpfen, einen gesetzlichen Mindestlohn und den Grundsatz: „Gleiches Geld für gleiche Arbeit“ für Frauen ebenso wie für Leiharbeitskräfte durchzusetzen.

Wir demonstrieren am 1. Mai gegen die soziale Spaltung unserer Gesellschaft für Gute Arbeit, Gerechte Löhne und einen starken Sozialstaat.

Ab 10 Uhr mit der Mai-Demonstration ab Gewerkschaftshaus!

Ab 11 Uhr vor und im E-Werk mit Kundgebung und Mai-Fest!

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen vorgehen!



## 1. Mai 2010 in Erlangen

### 10 Uhr Auftakt am Gewerkschaftshaus

- Demo von der Friedrichstraße zum E-Werk (Fuchsenwiese 1)

Mai-Pins gelten am 1. Mai als VGN-Ticket in der Zone 400 (Erlangen)

### 11 Uhr Kundgebung erstmalig am E-Werk

(ACHTUNG! Nicht am Entla's Keller)

- Auftakt **Wolfgang Niclas** DGB-KA Vorsitzender Erlangen
- Grußwort **Dr. Siegfried Balleis** OB Stadt Erlangen



### Anschließend: Maifest

- Live-Musik
- Piranhas Social Club
- Hot Box
- Grillspezialitäten
- Kaffee & Kuchen
- „Betriebsratsverseucht“ - der ultimative Vertrauensleute-Sketch
- Nagelbrettaktion
- Kinderprogramm: Zauberer, Spielekiste, Malwettbewerb
- Infostände und Betriebsstammische
- Röllli Tour

www.dgb-mittelfranken.de

# Bundewahlkreiskonferenz

Liebe Genossinnen und Genossen,

unter dem Motto „Wir können es besser!“ haben wir die Mitglieder der BayernSPD im letzten Sommer zu Bundewahlkreiskonferenzen eingeladen, um gemeinsam nach Wegen zur Erneuerung der BayernSPD zu suchen. Wir haben damals Eure inhaltlichen und organisatorischen Vorschläge aufgenommen und nach der Bundestagswahl in Arbeitsgruppen ausführlich beraten.

Aus hunderten von Anregungen haben wir ein Programm zur Erneuerung der BayernSPD entwickelt. Unter dem Titel „Wir machen es besser!“ wollen wir in diesem Jahr vorstellen, was wir in Zukunft anders und besser machen wollen, um die BayernSPD bis zu den Wahlen 2013/14 auf die Erfolgsspur zu bringen.

Nur mit einer inhaltlich glaubwürdigen und organisatorisch starken BayernSPD können wir die Politik in Bayern und Berlin verändern. Dazu brauchen wir Deine Unterstützung. Wir laden Dich ganz herzlich zur Bundewahlkreiskonferenz 2010 ein und freuen uns auf Deine Beiträge.

## Bundewahlkreiskonferenz

mit **Markus Rinderspacher, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion**

am **Freitag, den 14. Mai 2010, 18.00 Uhr**

**Haus des Handwerks, Friedrich-List-Straße 1**

Wir bitten um Anmeldung bei Jutta Ledertheil, [jutta.ledertheil@spd.de](mailto:jutta.ledertheil@spd.de), Telefon 09131-8126511, Fax 09131-8126513

Mit solidarischen Grüßen.

Florian Pronold  
Vorsitzender der BayernSPD

Natascha Kohnen  
Generalsekretärin der BayernSPD

# Der Anger sieht rot

Am 21.04. veranstaltete der Distrikt Anger eine Podiumsdiskussion zum Thema Hartz IV in Erlangen und speziell im Anger und Bruck. Um es gleich vorwegzunehmen – die Beteiligung war nicht berauschend. Auf dem Podium saßen Otto Vierheilig, Gisela Niclas, Andreas Richter, Frank Riegler vom DGB und Gerd Worm als Moderator. Somit stand es 5 Vortragende zu 7 Teilnehmern im Publikum.

Dennoch war die Veranstaltung von einem „hohen Informationswert“ (Zitat von Wolfgang Niclas, der im Publikum saß) geprägt. Die mit Zahlen und Fakten gespickten Ausführungen von Otto zur Entwicklung im Erlanger Hartz-IV waren für Alle sehr aufschlussreich. Gut anschaulich machte Otto anhand einer nach Statistikbezirken unterschiedlich eingefärbten Stadtgebietskarte deutlich, wo es unter verschiedenen Gesichtspunkten überall Brennpunkte, also Negativrekorde über das Stadtgebiet verteilt gibt. Dargestellt waren u.a. die Kriterien Bildungsgrad, die Anteile von Hartz-IV-Empfängern und die Wahlbeteiligung. Die Distrikte, in denen sich die Situation am schlechtesten darstellte, waren jeweils rot eingefärbt. Rot sahen – drei mal dürft Ihr raten – fast für jedes Kriterium immer wieder die Statistikbezirke Anger, Bruck und Büchenbach aus.

Es würde zu weit führen, den Ablauf der Veranstaltung hier im Einzelnen wiederzugeben. Einige Forderungen der Diskutanten seien dennoch herausgehoben:

- Frank Riegler: Lohnbetrug i.S.v. Dumping-Lohn muss Straftatbestand werden; Mindestlohn ist regional in einer Höhe bis zu 12,- € erforderlich, um das Leben bestreiten zu können.
- Andreas Richter: Sanktionsmoratorium bei Hartz-IV-Leistungen (Otto was not amused)
- Gisela Niclas: Schluss mit 1-€-Jobs, statt dessen ein öffentlich geförderter, dritter Arbeitsmarkt bei

fairen Löhnen, für Alle, die sonst keine Chance mehr haben.

Allen, die noch mehr erfahren wollen biete ich an, sich per Mail an mich zu wenden (Gerd.Worm\_SPD@gmx.de). Da mir Otto zugesagt hat, mir seinen Vortrag zuzumailen, wird er – denke ich – auch nichts dagegen haben, wenn ich ihn Euch weiterleite.

Alle, die noch mehr wissen wollen, hätten dabei sein müssen. Aber richtig – es war ja Fußball! ;-) So haben wir uns jedenfalls die geringe Beteiligung erklärt.

■ **Von Gerd Worm**  
Vorsitzender des Distrikts Anger



Vielleicht kommt Ihr ja zu unserer nächsten Distriktversammlung am 23.06. um 20.00 Uhr in der Guhmannstraße 10, beim Anger-Wirt. Da können wir auch noch so manches revue-pas-sieren lassen, falls mir Ottos Vortrag bis dahin vorliegt, wovon ich ausgehe.



## Erlanger Mieterinnen- und Mieterverein

Möhrendorfer Str. 1c · 91056 Erlangen  
Tel. 09131/4 32 26

### Beitragssätze

Der ermäßigte Mitgliedsbeitrag in Höhe von 24,- Euro pro Jahr gilt für alle:

- Schüler/-innen
- Studenten/-innen
- Lehrlinge
- Rentner/-innen
- Arbeitslose
- Sozialhilfeempfänger/-innen
- Wehr- und
- Zivildienstleistende

Alle anderen zahlen 30,- Euro jährlich. Hinzu kommt eine einmalige Aufnahmegebühr von 2,50 Euro.

### Wir bieten

- Beratung unserer Mitglieder in allen Fragen des Mietrechts. (siehe Beratungstermine)
- Informations- und Erfahrungsaustausch durch unsere Rundbriefe.
- Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung der Vereinsarbeit.
- Offenheit für alle Beiträge im konkreten und politischen Handeln.

### Beratungstermine

.....  
Jeden Dienstag von 18.00 - 20.00 Uhr  
im E-Werk an der Fuchsenwiese,  
Gruppenraum 2 (3. Stock)

.....  
Jeden ersten Montag im Monat  
von 17.30 - 19.00 Uhr in der Scheune,  
Odenwaldallee 2

.....  
Jeden ersten Donnerstag im Monat  
von 17.00 - 19.00 Uhr im  
Begegnungszentrum Fröbelstr. 6,  
Stadtteil Bruck

.....  
Während des Semesters jeden  
Donnerstag von 18.00 - 19.00 Uhr  
im Sprecherrat, Turnstraße 7

.....  
Ansonsten nach telefonischer  
Vereinbarung, Tel.: 43226  
(Montag bis Freitag von  
9.00 - 12.00 Uhr)

**Redaktionsschluss**  
für den nächsten Monatsspiegel  
Juni 2010  
**21.05.2010**



# SPD-MdB diskutierte Zukunft des Sozialstaats

## Marlene Rupprecht: Sittenwidrige Löhne als Problem

„Wenn viele Menschen kein ordentliches Einkommen erzielen, dann lässt sich weder eine ordentliche Gesundheitsversorgung noch eine sichere Rentenversicherung finanzieren.“ Ein klares Bekenntnis zum Mindestlohn und zu mehr Solidarität in der Wirtschafts- und Sozialpolitik legte die SPD-Bundestagsabgeordnete Marlene Rupprecht ab, als sie im Bundestag mit 50 Bürgerinnen und Bürgern aus Mittelfranken über die Zukunft des Sozialstaats diskutierte.

Marlene Rupprecht forderte ein neues Bewusstsein dafür, dass existenzi-

chernde Löhne und zufriedene Arbeitnehmer die Basis für wirtschaftlichen Erfolg seien: „Unser Land ist deshalb so stark geworden, weil Arbeitgeber und Arbeitnehmer über Jahrzehnte vernünftig miteinander umgegangen sind. Dieser Konsens ist verloren gegangen.“

### SPD-MdB: Wo geht das Geld hin, das hier erwirtschaftet wird?

Die SPD-Bundestagsabgeordnete erinnerte anlässlich der Westerwelle-Debatte daran, „dass nicht die angeblich zu hohen Transferleistungen das Problem sind, sondern die sittenwidrig niedrigen Löhne. Die FDP-Neiddebatte solle nur davon ablenken, dass die Bundesrepublik ein verdammt reiches Land ist.“ Es sei durchaus legitim, danach zu fragen, „wo das Geld hingehet, das hier erwirtschaftet wird.“

Das schwarzgelbe Elite-Denken führt für Marlene Rupprecht in die Sackgasse: „Auch wenn es einige für normal halten, dass es ungerecht zugeht: Wir können uns diese

■ **Von Marlene Rupprecht MdB**  
Betreuungsabgeordnete für den Wahlkreis Erlangen



Egoisten nicht leisten.“ Nur ein Recht auf Teilhabe durch Arbeit, so ist die SPD-Sozialexpertin überzeugt, werde das Gefühl des Gebrauchtwerdens bei den Menschen und damit die Akzeptanz der Demokratie sichern.

### Bei Hartz-IV-Neuregelung auch Praxis einbeziehen

Genau so wichtig seien Kranken- und Rentenversicherung für alle, so die SPD-Bundestagsabgeordnete: Anstatt für die geplanten Transferleistungen im Zuge einer Kopfpauschale neue Monsterbehörden zu schaffen und 35 Milliarden auszugeben, solle man lieber das jetzige System zur Bürgerversicherung umbauen.

Für die Umsetzung des Verfassungsgerichtsurteils zu den HartzIV-Sätzen plädierte die erfahrene Sozialpolitikerin für mehr praktischen Sachverstand: „Ich habe im Bundestag mehrfach gefordert, Leute mit einzubeziehen, die damit täglich befasst sind, damit die Neuregelung tatsächlich zu mehr Gerechtigkeit und Durchschaubarkeit gegenüber den betroffenen Menschen führt.“



## Wir gratulieren zum Geburtstag

Wir gratulieren allen Genossinnen und Genossen, die im Mai Geburtstag feiern. Wir wünschen euch für euer nächstes Lebensjahr alles Gute

- 06.05. Christian Frank  
83 Jahre
- 08.05. Günter Braun  
71 Jahre
- 10.05. Susanne Korte  
50 Jahre
- 10.05. Stans Möhringer  
65 Jahre
- 17.05. Ute Preuß  
70 Jahre
- 18.05. Günter Laurer  
50 Jahre
- 24.05. Ferdinand Geyer  
60 Jahre
- 25.05. Gerlinde Uhl  
75 Jahre



- 26.05. Heide Mattischeck  
71 Jahre
- 26.05. Elli Pöschl  
72 Jahre
- 31.05. Gisela Jellici  
76 Jahre

## Jusos Erlangen auf Landes-ebene erfolgreich

Bei der Landeskonferenz der Jusos Bayern in Straubing wurde der Erlanger Philipp Dees zum Juso-Landesvorsitzenden gewählt. Mitglied im Juso-Landesvorstand ist als stellvertretende Vorsitzende künftig auch Michelle Stark. Sie ist Vorsitzende des Juso-Kreisverbands Erlangen.



# Privatsphäre im Internet – was tun, wenn der Kamerawagen kommt?

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Leserinnen und Leser des Monatspiegels, die Veröffentlichung von Fotos ihrer privaten Häuser und Grundstücke in Online-Angeboten wie Google- Street-View verunsichert viele Bürgerinnen und Bürger.

Laut Google sind die Fahrzeuge von Street-View im April und Mai 2010 unter anderem im Landkreis Erlangen-Höchstadt und in der Stadt Erlangen unterwegs. Google räumt aber auf seiner Homepage ein, dass diese Auflistung nicht immer aktuell und auch nicht vollständig ist. Der Online- Dienst unterscheidet nicht zwischen öffentlichen Gebäuden wie Schulen, Kindertagesstätten oder privaten Anwesen. Aus Fotos von Wohngebieten sind Rückschlüsse auch über das soziale Umfeld z.B. für Kreditgeber, für Arbeitgeber oder Einbrecher, möglich.

Da die Aufnahmen bei Tageslicht angefertigt werden, lässt es sich nicht vermeiden, dass Passanten aufgenom-

men werden, so Google. Eine 360-Grad-Kamera auf speziell ausgerüsteten Fahrzeugen erzeugt Bilder in einer Höhe über 2,50 m – sie geht also über Hecken oder Sichtschutzzäune hinweg. Nach Protesten will Google jetzt die Aufnahmen so bearbeiten, dass Gesichter und Autokennzeichen nicht erkennbar sind. Die Rohdaten – also mit Personen, Kennzeichen etc. – werden aber gespeichert. Also kann nicht kontrolliert werden, was weiter damit geschieht.

Die Durchsetzung des informationellen Selbstbestimmungsrechts ist gerade bei Internetdiensten umso wichtiger, da die dort auch ohne Wissen und Zustimmung der Betroffenen veröffentlichten Daten vielfältig und nicht unbedingt im Sinne der Betroffenen verwendet werden können.

Die jüngsten Äußerungen des Bundesdatenschutzbeauftragten, der von Google gefordert hat, die Erhebung der WLAN-Netze bei seinen Fahrten durch deutsche Städte und Gemeinden sofort zu stop-

■ **Von Marlene Rupprecht MdB**  
Betreuungsabgeordnete für  
den Wahlkreis Erlangen



pen, zeigen deutlich, dass es dem Unternehmen nicht nur im „kartografische Angaben“ im engeren Sinn geht, sondern um die Erhebung einer Vielzahl von sozialbezogenen Daten für wirtschaftliche Zwecke. Dies empfinden längst auch Menschen, die noch keine Paralelen zu Orwellschen Überwachungsszenarien ziehen, als nicht hinnehmbar.

Nachdem die Landkreise und kreisfreien Städte zwar vorab über die Aufnahmen informiert werden, die Kommunen aber keine rechtliche Handhabe gegen die vorgenommenen Aufnahmen haben, muss jeder Bürger, der dies wünscht, gesondert Widerspruch erheben. Ein Formular steht Euch und Ihnen auf meiner Homepage [www.marlene-rupprecht.de](http://www.marlene-rupprecht.de) zur Verfügung.

# kostenlos

# direktgiro

**KOSTENLOSER  
Kontowechsel-Service!**

Das kostenlose Online-Girokonto der Sparkasse Erlangen für Privatkunden:

- keine Grundgebühr
- kein Durchschnittsguthaben
- kein Mindesteingang
- alle Online- und SB-Terminal-Buchungen kostenlos

Jetzt Girokonto wechseln – weitere Informationen bei unseren Beratern oder unter [www.sparkasse-erlangen.de](http://www.sparkasse-erlangen.de)

Sicher. Stabil. Verlässlich.

 **Sparkasse  
Erlangen**

# Offener Brief an die Bundesgeschäftsführerin Astrid Klug

Liebe Astrid Klug, vielen Dank die Zusendung des Ortsvereinsfragebogens, der uns Ende März erreicht hat. In unserer Distriktsitzung am 21.4. haben wir bei einer Enthaltung beschlossen, den Fragebogen nicht auszufüllen.

Unsere Ablehnung der Befragung bezieht sich insbesondere auf die Abschnitte 5 und 6. Die Fragen unter Punkt 5 erscheinen uns auf den ersten Blick unsinnig. Aus Sicht welches sozialdemokratischen Ortsvereins sollte es denn unwichtig sein, dass die SPD in den kommenden Jahren für gerechtere Löhne und Gehälter eintritt? Und wird man nicht sogar bei jedem Konservativen und Liberalen Zustimmung dafür

erhalten, dass man „die Lebenssituation von Familien mit Kindern verbessern“ sollte? Auf den zweiten Blick erwecken die Fragen aber auch unser Misstrauen. Was bedeutet es, „eine verantwortungsvolle und Frieden sichernde Außenpolitik zu betreiben“? Ist damit der „Einsatz der Bundeswehr an internationalen Missionen zum Erhalt oder zur Durchsetzung des Friedens“ gemeint, nach dem gefragt wird? Und welche Schlüsse zieht ihr bei der Auswertung daraus, wenn wir in diesen Bereichen ankreuzen, diese Fragen würden für die SPD oder unseren Ortsverein in den nächsten Jahren besonders wichtig? Bei uns werden diese Fragen sicher wichtig, weil ein großer Teil unserer aktiven Mitglieder einer Außenpolitik, zu deren „normalen“ Mitteln zunehmend Kriegseinsätze der Bundeswehr gehören, kritisch gegenübersteht. Solche kritischen Positionen können in dem Fragebogen mit seinen suggestiven Formulierungen aber keinen Niederschlag finden. „Eure Meinung zählt“ heißt es im Begleitbrief – die Art, in der der Fragebogen in dem wichtigen inhaltlichen Bereich 5 formuliert ist, erweckt jedoch den gegenteiligen Eindruck.

Kritisch sehen wir auch die Fragen unter Punkt 6. Warum wird hier nur nach Instrumenten gefragt, die nicht zu etablierten Formen der Willensbildung in unserer Partei zählen? Der SPD fehlt

■ Von Christofer Zwanzig im Auftrag des Distrikts Ost



sinnvoll ergänzen können. So, wie der Fragebogen formuliert ist, befürchten wir jedoch, dass die Ergebnisse eher dazu dienen, von uns kritisierte Tendenzen weiter zu verstärken – z.B. in Form von Regionalkonferenzen als Veranstaltungen zum „Dampf ablassen“ ohne jede Konsequenz.

Dass Ihr Euch dem Aufwand unterzieht, eine offene Antwort der Untergliederungen zu den Ursachen für den Ausgang der Bundestagswahl auszuwerten, ist ohne Zweifel lobenswert. Der Fragebogen, in dem gerade 5 Zeilen für die Antwort vorgesehen sind, reicht aber kaum aus. Notwendig ist endlich ein offener und selbstkritischer Diskussionsprozess in Partei und Fraktion und eine ehrliche Aufarbeitung der Regierungszeit. Ein solcher Prozess kann selbst in einem vergleichsweise aktiven Distrikt wie unserem nicht in anderthalb Monaten stattfinden, wie Ihr es für den Fragebogen vorgesehen habt. Inhalt und Form des Fragebogens, der ja offenbar ein wichtiger Bestandteil der Aufarbeitung der Wahlniederlage sein soll, machen uns offen gesagt bestürzt. Im Willy-Brandt-Haus scheint noch nicht angekommen zu sein, wie tief die inhaltliche und strukturelle Krise der SPD wirklich ist.

In kritischer Solidarität grüßt Euch für den SPD Distrikt Erlangen Ost Christofer Zwanzig.

**Eure Meinung zählt**  
Befragung der Ortsvereinsvorstände

es unseres Erachtens nicht zuletzt deshalb an Lebendigkeit, weil es an einer demokratischen Kultur innerhalb der Partei mangelt. Durch das Unwesen der Antragskommissionen etwa kommt es über viele Beschlüsse, die an der Basis gefasst wurden, auf höheren Ebenen überhaupt nicht mehr zur Diskussion. Hier muss unseres Erachtens angesetzt werden: Als Parteimitglieder brauchen wir endlich wieder das Gefühl, dass inhaltliche Positionen, die wir oft mühevoll erarbeitet haben, auf übergeordneten Ebenen auch ernsthaft diskutiert werden. Man kann sicher darüber diskutieren, ob die von Euch abgefragten Instrumente diese Strukturen im Einzelfall

erhalten, dass man „die Lebenssituation von Familien mit Kindern verbessern“ sollte? Auf den zweiten Blick erwecken die Fragen aber auch unser Misstrauen. Was bedeutet es, „eine verantwortungsvolle und Frieden sichernde Außenpolitik zu betreiben“? Ist damit der „Einsatz der Bundeswehr an internationalen Missionen zum Erhalt oder zur Durchsetzung des Friedens“ gemeint, nach dem gefragt wird? Und welche Schlüsse zieht ihr bei der Auswertung daraus, wenn wir in diesen Bereichen ankreuzen, diese Fragen würden für die SPD oder unseren Ortsverein in den nächsten Jahren besonders wichtig? Bei uns werden diese Fragen sicher wichtig

## ■ Distrikt Anger

**Vorsitzender:**

Gerd Worm

Telefon: 304556

Karl.Gerd@gmx.de

Liebe Genossinnen und Genossen,  
ich lade euch herzlich ein zu unserer  
nächsten

### **Distriktversammlung am 23.06. um 20.00 Uhr beim Angerwirt, Guh- mannstraße 10**

Für den Vorstand

Gerd Worm

## ■ Distrikt Dechsendorf

**Vorsitzende:**

Heike Fischer

Telefon: 09135-6269

h.fischer-dechso@web.de

### **Protokoll der Distriktver- sammlung am 14.04.2010**

1. Fragebogenaktion: Beantwortung der Fragen der SPD-Bundesgeschäftsstelle
2. Stadtrat Erlangen: Koalitionsgespräche zwischen CSU und SPD vor 4 Wochen blieben bisher ohne Ergebnis, eine Vereinbarung müsste sozialdemokratische Forderungen aufnehmen. Ursel Lanig geht davon aus, dass CSU und FDP sich wieder zusammenschließen werden.
3. Finanzlage der Stadt Erlangen: Diese ist nach Aussage von Ursel Lanig katastrophal, Schwarz-Gelb stehen schlechter da als je zuvor. In 2011 sind keine Rücklagen mehr vorhanden. Außerdem ist ein Einbruch bei der Gewerbe- und Einkommenssteuer zu verzeichnen. Dabei sind die „Schulden“ in Form von maroden Gebäuden noch gar nicht enthalten. Im Röthelheimpark, der bisher einen Gewinn für die Stadt von über 50 Millionen gebracht hat, sind bereits die weitest- aus meisten Grundstücke verkauft, so dass von dort immer weniger zu erwarten ist.

4. Schulsanierungsprogramm wird weiter durchgezogen.
5. Dechsendorfer Weiher: Der Weiher wurde in diesem Winter weniger mit Regenwasser befüllt, als vielmehr mit dem Abwasser aus der Röttenbacher Kläranlage. Um einer neuerlichen Veralgung vorzubeugen, ist geplant, wieder Schilf und Schlingpflanzen anzupflanzen. Außerdem ist im Gespräch, statt Karpfen Raubfische einzusetzen, die den Fischbestand regulieren und für klareres Wasser sorgen sollen. Der Weiher soll zudem nicht mehr jährlich abgelassen werden.
6. Am 16.06.10 ist ein Treffen des OB mit Dechsendorfer Bürgern zum Thema Weiher in Dechsendorf geplant.
7. Die SPD stellt den Antrag, den Bau des Fuß- und Radweges zum Gewerbegebiet Heßdorf vorzuziehen. Im Haushalt 2010 wurden auf Antrag der SPD bereits 50 T € für die Planung und erste Maßnahmen eingestellt. Der Fußweg zwischen Lerchen- und Eisvogelstraße soll, wenn überhaupt, nachrangig behandelt werden. Einstimmiger Beschluss: Dieser ist nicht erwünscht.

Protokoll: Brigitte Wohlleben

## ■ Distrikt Eltersdorf

**Vorsitzender:**

Manfred Jelden

Telefon: 601333

manfred.jelden@nefkom.net

Liebe Genossinnen und Genossen,  
unser nächstes Distriktstreffen ist am

### **Dienstag, 18.05. um 20 Uhr im Schützenhaus**

**Tagesordnung:**

wird aktuell beschlossen

Für den Vorstand

Manfred Jelden



Liebe Distriktmitglieder,  
im Mai haben wir keine Distriktver-  
sammlung.

Die nächsten Termine sind:

- 8. Juni 2010, 20 Uhr und
- 13. Juli 2010, 20 Uhr.

Die Einladung erfolgt im nächsten Mo-  
natsspiegel.

Für den Vorstand  
Gabi Dorn-Dohmstreich

## ■ Distrikt Frauenaarach

**Vorsitzende:**

Gabi Dorn-Dohmstreich  
Telefon: 992114  
dohmstreich@nefkom.net

Liebe Distriktmitglieder,  
wie im letzten Monatsspiegel bereits  
angekündigt, treffen wir uns am

### **4. Mai um 20 Uhr im Ne- benzimmer der „Kulisse“ (Theaterstrasse 8).**

Wir werden die Ideen unserer Partei-  
spitze mit dem Titel „Fairness auf dem

Arbeitsmarkt - Begrenzung der Leihar-  
beit - Mehr Mitbestimmung - Mindest-  
löhne - sozialer Arbeitsmarkt“ diskutie-  
ren sowie die Befragung der Ortsvereine  
besprechen.

Ebenso wollen wir einen Blick in den  
Erlanger „Sozialbericht“ 2009 werfen.  
Wir freuen uns auf Euch!

Für den Vorstand  
Michael Zimmermann

## ■ Distrikt Innenstadt

**Vorsitzender:**

Michael Zimmermann  
Telefon: 699118  
zi-mi@web.de

Liebe Genossinnen und Genossen,  
hiermit laden wir Euch herzlich ein zur

### **Distriktsversammlung am Dienstag, den 18. Mai um 20 Uhr in der Gast-**

### **stätte Waldschänke (Sieg- litzhof)**

Die Tagesordnung wird von der Ver-  
sammlung aktuell beschlossen.

Mit solidarischen Grüßen  
Christofer Zwanzig Birgit Hartwig

## ■ Distrikt Ost

**Vorsitzender:**

Christofer Zwanzig  
Telefon: 4003764  
christofer@zwanzig-online.de

Liebe Genossinnen und Genossen,  
wir laden Euch herzlich ein zu unserer

### **Distriktsversammlung am Dienstag, 18.05., 20 Uhr, Schlossgaststätte**

**Tagesordnung:**

1. Aktuelles.
2. Rückblick: TB, Ortsbeiratssitzungen,  
UVPA, Infoveranstaltung Mauss; G 6
3. Planung des weiteren Vorgehens
4. Thema: ggf. Festlegung zu Beginn
5. Verschiedenes.

Für den Vorstand  
Rolf Schowalter

### **Protokoll der Distriktsver- sammlung vom 13.04.**

#### **1. Aktuelles**

Der nächste Tennenloher Bote geht  
diese Woche noch in Druck und muss  
Anfang nächster Woche verteilt werden  
[wurde bereits am 20.4. abgeschlossen],  
da zu einer Veranstaltung zum Thema  
„Seniorengerechtes Wohnen“ in Ten-  
nenlohe eingeladen wird, die auf Anre-  
gung von Gertrud Reich-Schowalter vom  
Bauinvestor Mauss veranstaltet wird.  
Die Firma Mauss befindet sich im Besitz  
des ehemaligen Perimed-Geländes und  
plant dort die übliche Bebauung mit  
Reihen- und Doppelhäuser. Der Ortsbei-  
rat hatte einstimmig einen Antrag an

## ■ Distrikt Tennenlohe

**Vorsitzender:**

Rolf Schowalter  
Telefon: 601924  
rolfschowalter@t-online.de

die Stadt gerichtet, dieses Baugebiet für Senioren zu nutzen.

## **2. Vortrag von Helga Steeger, Vorsitzende des Erlanger Seniorenbeirats**

Helga Steeger zeigt die prognostizierte Überalterung von Erlangen auf. Tennenlohe ist hier als „zweitältester Stadtteil von Erlangen keine Ausnahme. Während die Städte und Gemeinden um Erlangen in den letzten Jahren sich teilweise sehr intensiv um Einrichtungen für Senioren gekümmert haben, wurde in Erlangen wenig getan. An Hand einer Karte von Erlangen, in der entsprechende Einrichtungen eingetragen sind, zeigt sie plastisch auf, wie gering im Vergleich zu Fürth und Nürnberg die Zahl entsprechender Einrichtungen ist – in Tennenlohe gibt es keine einzige.

Helga Steeger weist auch darauf hin, dass es notwendig ist, dass für Senioren neben der Wohnsituation auch Themen wie Stadtplanung, Kultur&Freizeit, Versorgung, Integration etc. aktiv angegangen werden müssen. Ausdrücklich dankt sie unserm Betreuungsstadtrat Robert Thaler, der diese Thematik im UVPA vorangetrieben hat.

Der Distrikt Tennenlohe wird sich auch in Zukunft intensiv mit dem Thema auseinandersetzen. Primär muss jetzt

dafür gekämpft werden, am Perimed-Gelände eine für die Tennenloher Bevölkerung geeignete Lösung zu finden.

## **3. G6-Gebiet**

Der Ortsbeirat Tennenlohe wird am 22.4. in einer kurzfristig anberaumten Sitzung erneut über das Gewerbegebiet G6 beraten und den Stadträten eine Stellungnahme vorlegen. Hierbei wird sowohl über das von der Stadt vorgelegte Verkehrskonzept für Tennenlohe diskutiert als auch über die Antworten der Stadt zu den Anfragen von Stadträten / Fraktionen zu dem Thema sowie über die Antworten der Stadt auf die Fragen der Bürger auf der Informationsveranstaltung der Stadt zum G 6 am 1. 12.2009. Grundtenor ist, dass die Antworten der Stadt keinesfalls ausreichend und besonders die Antworten an die Bürger teilweise unverschämt kurz und nichtsagend sind. Der UVPA wird am 27.4 das Thema erneut auf der Tagesordnung haben.

## **4. Sonstiges**

Am 16. Mai 11.30 plant der Distrikt Mittagessen beim Fritz im Schössla mit anschließender Wanderung.

Hans Hauer

## ■ **Distrikt West**

### **Vorsitzender:**

Gerd Peters

Telefon: 44366

gerd.peters-er@t-online.de

Liebe Genossinnen und Genossen, nachdem wir im April pausierten, möchten wir Euch zu unserem Mai-Treffen herzlich einladen. Wir wollen uns treffen am

## **Dienstag, 18. Mai um 20.00 im Gasthof „Zur Einkehr“ (Güthlein.**

Wir wollen uns mit folgenden Themen beschäftigen:

1. Die Vorschläge der Bundespartei zur Weiterentwicklung der Hartz-Gesetze Referieren wird Wolfgang Niclas , DGB-Kreisvorsitzender und IG-Metall-Bevollmächtigter. Daran anschließend erhoffen wir uns eine lebhaftige Diskussion

2. Berichte aus Kreisvorstand, Parteivorstand und Ortsbeirat
3. evtl. aktuelle Kommunalpolitik
4. Verschiedenes, u.a. auch weitere Arbeitsplanung

Ich hoffe, dass dieses Thema Euch dazu bringt, mal wieder zur West-SPD zu kommen.

Im Auftrag des Vorstands  
Gerd Peters

P.S.: Im März haben wir intensiv über kommunalpolitische Strategien nach dem Bruch der Rathauskoalition zwischen CSU und FDP diskutiert. 8 Genossinnen und Genossen hatten sich dazu eingefunden.

Liebe Genossinnen und Genossen,  
wir laden Euch herzlich ein zu unserer

## Mitgliederversammlung am Mittwoch, 12. Mai, 15 Uhr im August-Bebel- Haus

### Tagesordnung:

1. Aktuelles
2. Sozialstaatliche Erneuerung in der Krise. Brauchen wir einen neuen Generationenvertrag?
3. Verschiedenes

Basis unser Diskussion soll das Buch "Der Neue Generationenvertrag" sein, in dem Rentenfachleute aus Gewerkschaften, Wissenschaft, Sozialverbänden und zivilgesellschaftlichen Organisationen die Zukunftsfragen der Alterssicherung erörtern und Wege hin zu mehr Solidarität zwischen den Generationen beschreiben. Zum Einstieg in das Thema werde ich in einem Impulsreferat die Kernaussagen des Buches darstellen.

Ich hoffe auf rege Mitarbeit und grüße im Namen des Vorstands.  
Hartmut Wiechert

## Rechenschaftsbericht 2010 SPD AG 60plus Erlangen

Da ich das Amt erst vor kurzem antrat, werde ich das Vortragen des Helga bei der Jahreshauptversammlung von 60plusplus vortrug.

Helga kandidierte nach 4 Jahren im Dienst für die AG 60plus nicht mehr, weil ihr die Belastung durch Stadtrat, Vorsitz Seniorenbeirat und Vorsitz 60plus zu viel wurde.

Liebe Genossinnen und Genossen,  
zu unserer nächsten Sitzung treffen wir uns am 11. Mai um 20 Uhr im August-Bebel-Haus.

Am Pfingstdienstag, 25. Mai, laden wir euch wieder zu „Jusos am Berg“ ein. Den genauen Treffpunkt erhaltet ihr per e-Mail.

Außerdem wird am 9. Mai unsere lang geplante Wanderung stattfinden.

An dieser Stelle möchte ich mich bei ihr für die geleistete Arbeit nochmal bedanken.

Jetzt zum Bericht: Die AG 60plus Erlangen ist ein stabiler kleiner Kreis der regelmäßig Veranstaltungen durchführt, in KV und GKV mit Sitz und Stimme vertreten ist und die Aktivitäten von 60plus im jedem Monatsspiegel dokumentiert. Unsere Veranstaltungen waren mit durchschnittlich acht bis zehn Teilnehmern gut besucht.

Wir führten im letzten Jahr 11 Veranstaltungen durch, im einzelnen

- Februar: Jahreshauptversammlung
- April: Kanalfahrt 60plus Mittelfranken
- Mai: Besuch des Friedensmuseums Nürnberg
- Juni: 60plus auf dem Berg, eine wenig gelungene Veranstaltung
- Juni: Sternfahrt 60plus zu Gründungsstätten der SPD
- Juli: Besuch aus Jena
- September: Besuch des Mehrgenerationenhauses
- Oktober: Bundestagswahl, Bundeskongress 60plus
- November: Lebensarbeitszeit und Strukturwandel, Impulsreferat Gerd Peters
- Dezember: Arbeitssicherung, Glühwein und Plätzchen
- Januar: Demographischer Wandel, 2. Demographieforum Nürnberg
- Februar: JHV, Neuwahl
- März: Jahresplanung, Schwerpunkte 2010 Gesundheitsreform, Hartz IV, Generationenvertrag

Wir wollen die bisherige erfolgreiche Arbeit der AG 60plus + fortführen, die Öffentlichkeitsarbeit mit verbesserter Auftritt im Internet intensivieren und verstärkt in der Presse präsent sein.

Hartmut Wiechert

Treffpunkt wird zwischen 8 und 9 Uhr am Bahnhof sein, zurückkehren werden wir gegen 17 Uhr. Auch hier bekommt ihr die Details noch per e-Mail.

Sozialistische Grüße  
Michelle

## AG 60plus

### Vorsitzender:

Hartmut Wiechert

Telefon: 991232

Hartmut.wiechert@t-online.de

## Jusos

### Vorsitzende:

Michelle Starck

Telefon: 0177-6001980

mitch\_ave@yahoo.de

Schwarz-Gelb  
gefährdet Ihre  
Gesundheit!

# NEIN zur Kopfpauschale!



SPD

## JA zu einer guten Gesundheitsversorgung für alle!

Gesundheit ist ein wertvolles Gut. Jeder Mensch muss Zugang zur bestmöglichen medizinischen Versorgung haben. Wir wollen eine Gesellschaft, in der alle solidarisch füreinander einstehen. Deswegen lehnen wir die Kopfpauschale der schwarz-gelben Koalition ab.

- Die Kopfpauschale ist ungerecht, weil sie unabhängig vom Einkommen erhoben wird. Die Kosten für Geringverdiener steigen und Beziehler hoher Einkommen tragen weniger bei.
- Sie macht einen sozialen Ausgleich nur noch durch Bittstellerei beim Staat möglich.
- Und sie führt dazu, dass gute medizinische Leistungen nur noch über private Zusatzversicherungen zu bekommen sein werden.

**Wir wollen ein solidarisches Gesundheitssystem, in dem die Kosten für Gesundheit gerecht auf alle Schultern verteilt werden.**  
**Wir sagen Nein zur Kopfpauschale!**

**Ich unterstütze den Aufruf: JA zu einer guten Gesundheitsversorgung für alle! NEIN zur Kopfpauschale!**

Name	Vorname	PLZ, Ort, Straße	Unterschrift

Bitte schicken Sie mir weitere Informationen über aktuelle Themen und Veranstaltungen der SPD per E-Mail zu. \*

E-Mail	Unterschrift